

Paso Doble

Hintergrundinformationen von S. Radic

Der Paso Doble ist ein spanischer Tanz, wird aber traditionellerweise den "Latein- und nordamerikanischen Tänzen" zugeordnet. Entstanden im 19. Jahrhundert in Spanien, seit 1910 europaweit getanzt, seit 1945 Turniertanz, seit 1963 im Welttanzprogramm.

Geschichte. Wörtlich übersetzt heißt er "Doppelschritt", ein lebhafter spanischer Paartanz mit einfachem Schrittmaterial (Marschmusik). In stilisierter Form verbreitete sich dieser, auch in Lateinamerika anzutreffende Volkstanz nach 1910 in anderen europäischen Ländern, deren Musik aus Elementen des **Fandango** und des **Flamenco** angereichert ist. Der Flamenco-Stil bildete sich im 19. Jahrhundert heraus. Aufgrund seiner Ausdruckskraft, die mit der des amerikanischen Blues zu vergleichen ist, wird er auch als **weißer Blues** bezeichnet. Unter dem Paso doble versteht man die tänzerische Interpretation des Stierkampfes. Der Herr tanzt den Torero, die Dame stellt das rote Tuch, Muleta oder Capa (spanisch) bzw. Cape (englisch) genannt, dar. Der Tanz wurde in Paris in den zwanziger Jahren choreografiert, daher die französischen Figurennamen. Heute ist der Paso doble in Mitteleuropa in den Hintergrund gedrängt worden. Er ist zwar seit 1945 Turniertanz (reglementiert seit 1959) und wird in Tanzschulen gelehrt, ist jedoch in der Öffentlichkeit eher dürftig vertreten. Turniertempo 60-62 Takte pro Minute, Metronomzahl 118-124 (Zweivierteltakt). Es gibt nur wenige Musikgruppen, die ihn im Repertoire haben. Bekannte Musikstücke sind "Der Herr Torero" von Maria Andergast und Hans Lang in den zwanziger Jahren und der heute bekannteste Paso doble "Espana Cani" (Spanish Gypsy Dance).

Das Arrangement. Die vorliegenden Notationen in der Version 1 und in der Version 2 sind musikalisch identisch. Der Unterschied besteht darin, daß man in der Version 2 auch alle Nebenstimmen in der Stichnotation-Form vorfindet. Der klangliche Unterschied stellt sich wie folgt dar: In der Version 2 teilen sich der Saxophon-Satz, die Trompeten und Posaunen die Melodieführung. In der Version 1 werden alle



Parts von dem Orgel-Sound gespielt. Hierbei werden die drei Orgel-GM-Sounds Nr.17/18/19 anstelle der zuvor beschriebenen Bläser-Sätze eingesetzt.

Die Styleprogrammierung. Die Styleprogrammierung besteht aus zwei Rhythmen, welche sich als MAIN 1-Pasodoble und MAIN 2-Marsch wieder spiegeln. Main 1 wird in der Einleitung gespielt, Main 2 im Hauptthema. Die "Kastagnetten" sind im GM-Grundrhythmus enthalten und können als Advance geschaltet werden.

MAIN 1 (Pasodoble) MAIN 2 (Marsch)

Akkordeon

Guitar

Brass

Bass

Kastagnetten

Tamb.

Drums

SD BD